

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

» 6 JOBANGEBOTE ! SEITE: 17

2. JANUAR 2020
 WOCHE 1
 RA/AUFLAGE 20.281
 GESAMTAUFLAGE 85.562
 SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

Radolfzell

Mehr als Vorsätze für das neue Jahrzehnt

Perspektiven aus der WOCHENBLATT-Region für 2020 / von Oliver Fiedler

INHALT:

Narren rufen zur Blutspende auf	Seite 2
Eine Hebammenstation für Radolfzell	Seite 3
Bewegung in Sachen Villa Windschief	Seite 3
Das Jahr 2019 in Radolfzell	Seite 5
Das Jahr 2019 auf der Höri	Seite 6



Auf ein Neues!

Kaum zu glauben: Jetzt ist es tatsächlich schon 20 Jahre her, dass wir das neue Jahrtausend begrüßen konnten. Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, liebe LeserInnen, aber mir kommt es noch gar nicht so lang vor. Es waren also zumindest kurzweilige 20 Jahre. Nun stehen wir am Beginn eines neuen Jahrzehnts und wie immer steht viel an. Los geht es erstmal mit einer Fülle an Neujahrsempfängen. In Öhningen sind die Bürger am Sonntag, 5. Januar, 11 Uhr in den Bürgersaal eingeladen. Weiter geht es in Moos am 12. Januar um 10.30 Uhr im Bürgerhaus. Gleichzeitig findet der Radolfzeller Neujahrsempfang im Milchwerk statt und ebenfalls am 12. Januar um 11.15 Uhr empfängt die Gemeinde Gaienhofen ihre Bürger im Bürgerhaus. Das sind gute Gelegenheiten, sich über alles was sonst noch ansteht zu informieren. Natürlich ist auch das WOCHENBLATT mit dabei, damit Sie liebe LeserInnen auch 2020 immer gut informiert sind. In diesem Sinne: Frohes neues Jahr 2020!

Dominique Hahn
 hahn@wochenblatt.net

Das neue Jahr ist ein neues Jahrzehnt - und mit neuen Perspektiven verbunden. Dazu gibt es zum Jahresrückblick im Innenteil dieser Ausgabe den Blick ins gerade angebrochene Jahr und was für die Region ansteht, was noch Visionen sind und was konkret in diesem 2020 noch Wirklichkeit werden soll.

Am heutigen 2. Januar wird **Bernd Sieber (52)** als neuer Geschäftsführer des Gesundheitsverbands des Landkreises Konstanz seinen Dienst beginnen. Mitte Mai wurde der bisherige Geschäftsführer des Klinikums Esslingen in diese Position durch den Aufsichtsrat des Gesundheitsverbands gewählt. »Wir sind heilfroh, dass er kommt, gestand Geschäftsführer Peter Fischer, der mit Sieber noch einige Jahre zusammenarbeiten wird und dessen Vertrag noch bis 2022 läuft, ebenso wie der des aktuellen zweiten Geschäftsführers Rainer Ott. Mit zwei Büros, in Kon-



Der neue dritte Geschäftsführer des Gesundheitsverbands im Landkreis, Bernd Sieber, beginnt zum 2. Januar seine Arbeit vor Ort. *sub-Bild: pr*

stanz wie in Singen, wird Sieber nahe am Geschehen arbeiten. Die Bewältigung großer Personalengpässe, was ja alleine in Singen zum Jahresstart erst mal die zeitweise Streichung vom 30 Betten bedeutet, ist er auch aus Esslingen gewohnt, wo derzeit ebenfalls rund 70 Betten erst mal wegfal-

len. Noch in diesem Frühjahr soll ein Gutachten zur künftigen Struktur des Gesundheitsverbands in Gang gesetzt werden, für den in 2020 gar zweistellige Millionenverluste prognostiziert werden. »Wir brauchen ein umfassendes Angebot, aber nicht alles an jedem Ort«, ließ Landrat Zeno Danner zum Jahresende anklagen, dass es auch darum gehen muss, Kosten einzusparen und Personal noch effizienter einzusetzen.



Seit September gibt es wieder das durchgehende Gleis am Volksbank-Kreisel in Singen Süd. Bis Züge fahren, wird es noch ein ganzes Weilchen gehen. *sub-Bild: of*

Seit September liegen nun wieder die Gleise im »Volksbank-Kreisel« in Singens Süden. Bis allerdings Züge der **Museumsbahn** darauf von Etwilen/Stein am Rhein in den Singener Bahnhof einfahren, wird es wohl noch ein Weilchen gehen, weil damit ein aufwändiges Genehmigungsverfahren der Bundesbahn verbunden ist. Der Bahnabschnitt könnte auch - wie die Ablachthalbahn von Stockach nach Mengen - eine Wiederbelebung als Bestandteil des künftigen ÖPNV erfahren, aber zu weiteren Schritten dahin wird auch erst im Frühjahr 2021 eine Entscheidung für beide Strecken fallen. In Sachen Museumsbahn und der Vision der Einfahrt in den Singener Bahnhof sollen allerdings dieses Jahr im Mai schon mal Zeichen gesetzt werden - mit einer Fahrt per »Schienenvelo«, also mit Muskelkraft, über den Kreisel und bis mindestens vor den Bahnhof, kündigten Rielasingen-Worblingens Bürgermeister Ralf Bau-

mert und der Präsident der Museumsbahn, Werner Woche, an.

Das **Volksbegehren Artenschutz** unter dem Titel »Rettet die Bienen«, das im September durch die Naturschutzverbände gestartet wird, läuft formell noch bis zum 20. März 2020, obwohl die Organisatoren inzwischen ihre Mobilisierung gestoppt hatten. Dafür hatte unter anderem massiver Protest der Bauern und Bauernverbände gesorgt, die mit Grünen Kreuzen auf ihren Feldern ein Ende ihres Berufsstands ankündigten, sollten vor allem die Forderungen nach radikalen Einschränkungen beim Pflanzenschutz umgesetzt werden. Dagegen haben die Bauern selbst zur Gegenbewegung mit vielen Aktionen auch hier in der Region angesetzt, zuletzt mit »Smartmobs« und Traktorenkolonnen bis zum großen Aufmarsch in Berlin. Die Landesregierung hat derweil ihr Eckpunktepapier dagegengesetzt, aber stoppen kann man ein Volksbegehren deshalb nicht.



Mit grünen Kreuzen mahnen die Bauern in der Region ihre bedrohte Zukunft an. *sub-Bild: of*

Gespannte Erwartung herrscht ob der Eröffnung des **Einkaufs- und Dienstleistungszentrums »Cano«** im Jahr 2020 in der Einkaufsstadt Singen. Die große Baustelle und die gleichzeitige Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes deuten an, dass sich die Hohentwielstadt hiermit verändern wird und der Einzelhandel vor großen Herausforderungen stehen könnte. Als Center der »next Generation« bezeichnete ECE-Projektmanager, Marcus Janko,



Das Logo des Singener Einkaufszentrums. *sub-Bild: CANO*

das Cano. Im November, so der letzte Stand, sollen sich alle Neugierigen von der besonderen Innenarchitektur in dem 16.000 Quadratmeter großen Center mit über 80 Geschäften überzeugen können. Die meisten Mieternamen stehen inzwischen fest, doch im Laufe des Jahres werden die letzten Geheimnisse gelüftet werden. Wohl im Frühjahr, so ist zu hören, wird mit dem Innenausbau der Geschäfte begonnen werden.

Mit einem Paukenschlag ließ Tengens Bürgermeister **Marian Schreier** das alte Jahr ausklingen und zeigt seine neuen Ziele für 2020 auf: Ende November machte er seine Kandidatur für das Amt des Oberbürgermeisters in Stuttgart publik und sorgte für reichlich Wirbel in den Medien und sozialen Netzwerken. Zwar wollte der 29-Jährige ursprünglich nur mit Unterstützung der Stuttgarter SPD in den Wahlkampf starten, doch diese zeigte sich brüskiert über Schreiers forsches Vorpreschen und lehnte ab. Dennoch hält der ambitionierte Jungpolitiker seine OB-Kandidatur nun aufrecht. »Ich bin angetreten um Oberbürgermeister meiner Heimatstadt



Wäre gerne OB in Stuttgart: Marian Schreier. *sub-Bild: pr*

Stuttgart zu werden - und das bleibt auch so! Auch wenn sich meine SPD damit ein wenig schwer tut«, heißt es in seiner Stellungnahme. Für Schreier wird 2020 daher von einem intensiven Wahlkampf geprägt sein, um die Stuttgarter zu überzeugen, dass er der richtige Kandidat ist, um die Stadt in die Zukunft zu führen.



Das **Fragezeichen** des Jahres ist diesmal der Stadt Konstanz gewidmet. Dort finden am 5. Juli die OB-Wahlen statt, wie der Gemeinderat im Oktober festgelegt hat. Amtsinhaber Uli Burchardt, der im Juli 2012 im zweiten Wahlgang durch eine Allianz von Unterstützern aus der CDU wie der Freien Wähler als Parteionabhängiger an die Spitze der Stadt kam, aber für die CDU in den Kreistag kam, hat in der örtlichen Politik viele Feinde und Widersacher, so dass von einigen Gegenkandidaten ausgegangen werden muss, die derzeit noch unter der Hand gehandelt werden. Die heiße Phase und »Stunde der Wahrheit« beginnt aber am 24. April, wenn die Stelle öffentlich im Staatsanzeiger und Job-Portalen ausgeschrieben wird.

Ein Wunsch vieler Singener und Freunde des **Hohentwiel** zum Schluss: Nachdem der Singener Hausberg im Jubiläumsjahr nicht von Glück verfolgt war und die Festung nach einem Felssturz immer noch gesperrt ist, bleibt zu hoffen, dass die Ankündigungen von Vermögen und Bau für eine Öffnung im Frühjahr in Erfüllung geht. Schließlich ist für den 18. und 19. Juli geplant, das zweitägige Jubiläumsgedächtnis nachzuholen. Spannend ist auch, welche Acts der neue Konzertveranstalter auf den Hohentwiel bringt.

- Anzeige -

- Anzeige -

PEUGEOT KIA CITROËN
Suedmobile GmbH
 In Singen und Radolfzell
 07731-50 51 00 / 07732-99 75 10
 www.suedmobile.de · info@suedmobile.de
 ...Wünscht Ihnen einen guten Start in ein mobiles 2020
 ... fair fährt am besten

Region

DAS JAHR WIRD GUT ...

... weil wir es wollen!
 Auf den **Seiten 10 und 11** verraten Kundinnen und Kunden sowie Leserinnen und Leser, auf was sie sich im Jahr 2020 besonders freuen. Eine erfolgreiche Zusammenarbeit, besondere Erwartungen, neue Räumlichkeiten, Lebensfreude sind nur einige Beispiele hierfür.

Region

WASWANNWO.TIPS

Top-Veranstaltungen im neuen Jahr finden Interessierte wie immer auf WasWannWo.Tips. Spannend ist etwa der Vortrag von Profi-Fotograf Peter Gebhard zum »Bulli-Abenteuer Island«. Hierzu gibt es auch ein Gewinnspiel. Mehr Informationen finden sich auf den **Seiten 22 und 23** in dieser Printausgabe.

DAS NEUE STELLENPORTAL:
jobs.wochenblatt.net
 • Für alle, die es digital lieber mögen ...

WOCHENBLATT

Radolfzell

»Narrenblut tut jedem gut«

Die Narrizella Ratoldi veranstaltet erstmals zusammen mit dem DRK-Blutspendedienst eine närrische Blutspende zur Fastnachtszeit.

von Dominique Hahn

Einen ganz besonderen Coup haben sich die Radolfzeller Narren dieses Jahr zusammen mit dem Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes ausgedacht: Am 10. Januar soll es zum ersten Mal eine närrische Blutspende geben.

Die Organisatoren hoffen auf die rege Beteiligung ganzer Narrengruppen und damit auch auf viele Erstspender, erklärt Narrizella-Präsident Martin Schäuble. »Denn wenn es mal drauf ankommt ist jeder froh, wenn Blutkonserven in ausreichender Menge vorhanden sind«, fügt er hinzu.

Tatsächlich sind nur drei Prozent der Deutschen Blutspender, erklärt Christine Wohner, die nicht nur Mitglied der Narrizella ist, sondern auch beim DRK-Blutspendedienst arbeitet. Aus anderen Städten kannte sie solche besonderen Blutspendeaktionen.

Da lag es natürlich nahe, so etwas auch mal in Radolfzell anzubieten, denn Blut wird dringend benötigt. »Wir sind dringend auf Blutspenden angewiesen, denn Blutkonserven wer-



Zunftschreiber Jörg Sigmund, Narrizella-Präsident Martin Schäuble und Christine Wohner vom DRK-Blutspendedienst bei der Präsentation des Konzepts für die Blutspendeaktion am 10. Januar im Radolfzeller Milchwerk.

den nicht etwa nur bei Unfällen gebraucht, auch Krebspatienten sind beispielsweise häufig auf Blutspenden angewiesen«, so Wohner. Besonders der Winter sei eine schwierige Zeit, weil viele Menschen im Urlaub oder krank sind und deshalb nicht spenden können oder dürfen.

Die größte Gruppe gewinnt

Die Idee für die Blutspendeaktion am 10. Januar ist, dass Narrengruppen im Häs oder zumindest als Gruppe erkennbar gekleidet kommen um Blut zu spenden. Die größte Gruppe soll einen Preis bekommen, ver-

sprechen die Organisatoren. Zunftspräsident Martin Schäuble hofft schon jetzt, dass daraus eine Tradition werden kann, denn er ist sich sicher: »Narrenblut tut allen gut!« Beginn der Blutspendeaktion ist am Freitag, 10. Januar, um 14 Uhr im Milchwerk. Ende ist um 19 Uhr. Damit die Blutspende gut vertragen wird, erfolgt vor der Entnahme eine ärztliche Untersuchung.

Die eigentliche Blutspende dauert nur wenige Minuten. Mit Anmeldung, Untersuchung und dem anschließenden kostenlosen Imbiss sollten Spender allerdings eine gute Stunde Zeit einplanen. Blut spenden kann jeder gesunde Mensch vom 18. bis zum 73. Geburtstag. Erstspender dürfen jedoch nicht älter als 64 Jahre sein.

Der Personalausweis muss mitgebracht werden. Natürlich sind aber auch nicht-närrische Blutspenderinnen und -spender herzlich willkommen.

Stockach

Vielfalt in der Musikstadt

Das Weihnachtskonzert der Stadtmusik Stockach unter Leitung von Stadtmusikdirektor Helmut Hubov begeisterte das Publikum in der vollbesetzten Jahnhalle.

von Hayo Eckert

Beim diesjährigen Weihnachtskonzert begeisterte die Stadtmusik Stockach mit einem anspruchsvollen Repertoire: von einem Musikstück des englischen Königs Heinrich VIII über Wolfgang Amadeus Mozart, dem spanischen Komponisten Manuel de Falla bis hin zu klassischen Weihnachtsliedern. Im Rahmen der Veranstaltung wurde Stadtmusikdirektor Helmut Hubov die goldene Bürgermedaille verliehen für seine Verdienste als Leiter der Stadtmusik und der Musikschule Stockach sowie um Stockach als Musikstadt.

In dem breit gefächerten musikalischen Spektrum erklangen Werke von der Klassik bis zur Moderne. Musikstücke bekannter Meister, nicht speziell für Blasorchester komponiert, wurden in dieser Orchestrierung als Uraufführung intoniert, wie das »Laudamus Te« von Wolfgang Amadeus Mozart, »Vocalise« von André Previn und »Nana« von Manuel de Falla. Uraufführungen, die unter anderem der Tonlage des Stargastes des Abends geschuldet waren: der Mezzosopranistin Katrin Auzinger.



Die Mezzosopranistin Katrin Auzinger begeisterte das Publikum in der Jahnhalle.

Bereits im Alter von sieben Jahren begann Auzinger ihre Ausbildung am Violoncello und Klavier. 2007 schloss die Österreicherin ihr Studium mit dem Konzertfachdiplom für Violoncello ab. Danach widmete sie sich dem Studium »Sologesang« in Wien und besuchte mehrere Meisterkurse. In verschiedenen Aufführungen, unter anderem Werke von Händel, sammelte die Mezzosopranistin Erfahrungen im Opernbereich und ist Gast in namhaften Konzerthäusern. Beim Weihnachtskonzert in Stockach brillierte Auzinger am Violoncello und als Gesangs-solistin.

Wie schon für das letztjährige Weihnachtskonzert grub Dirigent Hubov wiederum Stücke aus, die von dem breiten Publikum teils weniger bekannten Komponisten stammen, wie das »Amen« des 1961 geborenen Rolf Rudin oder »Minor Altera-

tions« des ebenfalls zeitgenössischen, 1963 geborenen David Lovrien. Mit »Toccatto« wurde ein Stück von Claudio Monteverdi aufgeführt. Er schuf im ausgehenden 16. Jahrhundert mit »L'Orfeo« die erste Oper. Die internationale Komponistenauswahl des Abends führte auch auf die britische Insel. Mit seinen 1899 entstandenen vierzehn »Enigma Variationen« beschrieb Sir Edward Elgar Menschen aus seinem Umfeld. Die Stadtmusik spielte daraus das Orchesterwerk »Nimrod«. Mit einem Weihnachtslieder-Reigen, bei dem »Stille Nacht« nicht fehlte, feierlich zelebriert von der Mezzosopranistin, endete das Weihnachtskonzert in der vollbesetzten Jahnhalle. Das Publikum bedankte sich für den musikalischen Genuss bei den Musikern des Stadtorchesters und der Solistin Auzinger mit stehenden Ovationen.

Moos



Vom Sportwart wieder hervorragend organisiert nahmen 20 Damen und Herren am diesjährigen Mixed Nikolausturnier des Tennisclubs Moos teil. Nach fast drei Stunden Spielzeit siegte bei den Damen Rita Seeberger und bei den Herren Lars Knoblauch.

sub-Bild: Verein

Stockach



Die Bürgerstiftung Stockach hat eine größere Menge haltbarer Lebensmittel an die Stockacher Tafel gespendet. Zusätzlich hatte die Stiftung für die Weihnachtsfeiertage die Kosten für 100 Stück Putenoberkeulen für den Weihnachtseinkauf der dazu Berechtigten übernommen. Bei der Übergabe der Spende (von links): Anne Fröhlich, Sigrid Reuthbuch, Manfred Kopp und Isolde Seliger vom Helferteam, Manfred Peter und Willi Zöller von der Bürgerstiftung, Margot Kammerlander (Leiterin der Stockacher Tafel) und Bettina Boschert vom Helferteam.

Stockach

Hänseleball mit Gruselfaktor

Die Hänselegruppe Stockach e.V. veranstaltet am Samstag, 25. Januar, um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr) im Bürgerhaus »Adler-Post« in Stockach ihren Hänseleball, in diesem Jahr unter dem spukigen Motto »Mitter-

nachtsball auf Gruselstein«. Einlass zum Ball nur mit themengerechtem Kostüm. An dem Abend spielt eine Live-Band, darüber hinaus findet eine Kostüm-Prämierung statt. Pressemeldung

Stockach-Wahlwies

Waldorfschule zeigt Arbeiten

Die 12. Klasse der Freien Waldorfschule Wahlwies lädt von Freitag, 10. Januar, bis Sonntag, 12. Januar, zur Präsentation der Jahresarbeiten in die Turnhalle der Schule ein. Am Freitag, 10. Januar, wird die Veranstaltung um 15.45 Uhr eröffnet, am Samstag, 11. Januar, und Sonntag, 12. Januar, ist der Beginn jeweils um 10 Uhr.

Im Zeitraum eines Jahres beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit einem Thema, wie zum Beispiel Design, Ausdruckstanz, zuckerfreie Ernährung oder Genmanipulation - sowohl praktisch als auch theoretisch. Die Themen werden vor Publikum vorgestellt, in den Klassenräumen findet eine Ausstellung der Arbeiten statt. Am Samstag, 11. Januar, findet außerdem ab 20.30 Uhr ein künstlerischer Abend mit Aufführungen aus Musik und Tanz statt. Der Eintritt ist für alle Veranstaltungen frei. Aus Platzgründen müssen Karten für den künstlerischen Abend unter schulbue-ro@waldorfschule.wahlwies.de reserviert werden. Informationen unter www.waldorfschule.wahlwies.de. Pressemeldung

O
mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Impressum
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
Telefon: 07731/8800-0
Telefax: 07771/8800-36

Herausgeber
Verlag Singer Wochenblatt
GmbH + Co. KG

Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll | Tel: 07731/8800-74
V.i.S.d.L.p.G.

Verlagsleitung
Anatol Hennig | Tel: 07731/8800-49

Redaktionsleitung
Oliver Fiedler | Tel: 07731/8800-29

<https://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste
Nr. 51 ersichtlich. Nachdruck von Bildern
und Artikeln nur mit schriftlicher
Genehmigung des Verlags. Für unverlangt
eingesendete Beiträge und Fotos wird
keine Haftung übernommen. Die durch
den Verlag gestalteten Anzeigen sind
urheberrechtlich geschützt und dürfen
nur mit schriftlicher Genehmigung des
Verlags verwendet werden. Auflagenkontrolle
durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlini-
en des BVDA.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im ...

A'B'C SÜDWEST
Bundesverband Deutscher
Anzeigenblätter

ADA
Aufgabenkontrolle
der Anzeigenblätter
BVDA

WOCHENBLATT

AC Esulger
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT** seit 1967

im **aach-center**
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in
der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf
persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Wer tut was?

Die **Narrizella-Frauen** laden herzlich ein zum Frauenfrüh-schoppen am Montag, 6. Januar, um 11 Uhr im Radolfzeller Scheffelhof. Bei freiem Eintritt erwartet die Besucherinnen närrisches Treiben auf der Bühne mit DJ Helmut und vielen Frauen in der Bütt. Närrische Kopfbedeckungen und Klepperle sind dabei ausdrücklich erwünscht.

Pressemeldung

Die Kinder der 3. Klasse der Grundschule Markelfingen lernten im »Be cool-Training« von **Juliane Reuter** an zwei Vormittagen zusammen mit Klassenlehrerin Julia Künstner sowie der Schulsozialarbeiterin Dagmar Beck wie sie sich im Alltag behaupten können, Konflikte fair und gewaltfrei zu lösen und den Unterschied zwischen Petzen und Hilfe holen zu erkennen.



Gefördert wird das Programm von der Stadt Radolfzell und dem Präventionsrat. Intensiv wurde mittels einer großen Methodenvielfalt das Thema anschaulich und erlebbar gemacht, wobei der Spaß nicht zu kurz kam und die Kinder mit großer Begeisterung dabei waren. Im Bild zu sehen ist die Klasse 3 der Grundschule mit **Juliane Reuter** und **Dagmar Beck**.

swb-Bild: Julia Künstner
 Pressemeldung

William Wolff ist Ende 80 und der wohl ungewöhnlichste Rabbiner der Welt. Der kleine Mann mit Hut wurde in Berlin geboren, hat einen britischen Pass und wohnt in einem Häuschen in der Nähe von London. Immer Mitte der Woche fliegt er nach Hamburg, steigt dort in den Zug und pendelt zu seinen Jüdischen Gemeinden nach Schwerin und Rostock. Samstags nach dem Gottesdienst geht es zurück nach London – es sei denn, er ist bei Verwandten in Jerusalem, auf Fastenkur in Bad Pyrmont oder beim Pferdereiten in Ascot. Denn das Leben muss vor allem Spaß machen, findet **Willy Wolff**. Unter dem Titel »Rabbi Wolff« zeigt der Freundeskreis **Jacob Picard** am Sonntag, 12. Januar, um 18 Uhr im Rathaus Wangen das filmische Porträt einer faszinierenden Persönlichkeit – eines tief religiösen Menschen, der sich voller Lebensfreude über Konventionen hinwegsetzt. Im Anschluss kommt Regisseurin **Britta Wauer** per Skype-Interview ins Rathaus Wangen.

Pressemeldung

Radolfzell

Eine Radolfzeller Weihnachtsgeschichte

Radolfzell bekommt im Frühjahr ein Gesundheitszentrum für geburtshilfliche Versorgung. Ein Geburtshaus könnte 2021 folgen.

von **Dominique Hahn**

Für Oberbürgermeister **Martin Staab** und Bürgermeisterin **Monika Laule** war es fast so etwas wie eine kleine Weihnachtsgeschichte. Nachdem die Situation im Hinblick auf geburtshilfliche Versorgung für werdende Eltern in den vergangenen Jahren schwierig war, ist ab dem kommenden Frühjahr Besserung in Sicht. Dank eines Förderbescheids des Baden-Württembergischen Sozialministeriums, der kurz vor Weihnachten im Rathaus eintraf und einer großzügigen Spende durch das Unternehmerehepaar **Maria und Josef Engelmann** von der Firma **Engmatec** soll in der Stadt ein Gesundheitszentrum zur geburtshilflichen Versorgung entstehen.

Noch immer sitzt der Schmerz über den Verlust der Geburtshilfe am Radolfzeller Krankenhaus vor einigen Jahren tief. Immerhin 500 Geburten pro Jahr wurden dort betreut. »Durch die Schließung der Radolfzeller Geburtshilfestation hat sich auch die Situation im Landkreis insgesamt verschlechtert«, klagte **OB Staab**



*Bürgermeisterin **Monika Laule**, Stifterin **Maria Engelmann**, die Hebammen **Mela Pinter** und **Oktavia Kamra** und Oberbürgermeister **Martin Staab** hatten pünktlich zu Weihnachten eine frohe Botschaft in Sachen Geburtshilfe zu verkünden.*

sub-Bild: dh

bei einer vorweihnachtlichen Pressekonferenz im Rathaus, und erklärt: »Wir haben in Teilen einen Versorgungsnotstand«. Im Moment müssen werdende Eltern für die Geburt in eine andere Stadt ausweichen. Durch die Landesförderung soll nun zunächst einmal die geburtshilfliche Vor- und Nachversorgung in der Stadt sichergestellt werden. Als zweiter Schritt ist die Einrichtung eines eigenen Geburtshauses angedacht. Dies kann allerdings nicht vor 2021 realisiert werden. »Dann wäre auch wieder die freie Wahl des Geburtsortes möglich«, betont **Staab**. Pünktlich zu Weihnachten

könnte man also jetzt sagen: »Ihr Kinderlein kommet«, scherzt **Bürgermeisterin Monika Laule**.

40 Prozent der Arbeitszeit verschlingt die Bürokratie

Bei dem geplanten Gesundheitszentrum geht es nicht zuletzt darum, den Hebammen den organisatorischen und bürokratischen Teil ihrer Arbeit abzunehmen, damit diese sich wieder auf ihr Kerngeschäft, die Betreuung von Schwangeren, konzentrieren können, so **Bürgermeisterin Monika Laule**. Ak-

tuell seien es rund 40 Prozent der Arbeitszeit, die auf das organisatorische Drumherum entfallen, erläutert die Hebamme **Mela Pinter** beim Pressegespräch. Träger der Einrichtung soll der Spitalfonds sein. Aktuell arbeite man noch an der Ausarbeitung des Konzepts und sei auf der Suche nach geeigneten Räumen, aber im Frühjahr soll die Einrichtung ihren Betrieb aufnehmen. Dann soll es für werdende Eltern einfacher sein eine Hebamme zu finden. Über das Gesundheitszentrum werden diejenigen, die Betreuung brauchen und diejenigen, die Betreuung anbieten zusammengebracht und optimal ver-

teilt. Zudem soll es eine Wochenbett-Sprechstunde geben für diejenigen, die trotz allem keine Hebamme finden.

Auch die Uni Konstanz ist bei dem Projekt mit im Boot. »Unser Konzept soll übertragbar gemacht werden auf andere Kommunen«, betont **Pinter**. Bis zu 100.000 Euro Fördermittel könnten vom Sozialministerium kommen. Die genaue Summe ist allerdings aktuell noch nicht bekannt, erklärt der Oberbürgermeister.

In jedem Fall aber werde die Stadt noch einen »erkecklichen« Eigenanteil leisten müssen, so **Staab**. Hierbei kommen **Maria und Josef** ins Spiel, die natürlich bei keiner echten Weihnachtsgeschichte fehlen dürfen. Für **Maria Engelmann** und ihren Mann **Josef** ist das Projekt eine Herzensangelegenheit, wie sie betont. Sowohl in der eigenen Familie als auch in der Firma habe sie immer wieder mitbekommen, vor welchen Problemen werdende Eltern bei der Suche nach geburtshilflicher Vor- und Nachsorge stehen. Deshalb war es den beiden ein Anliegen, dieses Projekt zu unterstützen. »Wo fängt denn die Zukunft der Gesellschaft an? – Genau hier. Deshalb freue ich mich, dass wir einen Beitrag dazu leisten können«, betont **Maria Engelmann**. Für sie sei diese Einrichtung zudem ein wichtiger Baustein für die Integration.

Radolfzell

Bewegung in Sachen Villa Windschief

Die Stadt ist von der Ausschreibung zum Verkauf zurückgetreten. Nun soll das historische Gebäude nochmals der Eigentümergemeinschaft der Seniorenwohnanlage zum Kauf angeboten werden.

von **Dominique Hahn**

Einiges an Wellen geschlagen hat in den vergangenen Monaten der geplante Verkauf der **Villa Windschief** durch die Stadt. Die Mitglieder des Fördervereins **Museum und Stadtgeschichte Radolfzell** um ihren Vorsitzenden **Rudolf Gretsch** haben rund 2.300 Unterschriften von Bürgerinnen und Bürgern gesammelt, um einen Verkauf zu verhindern. Nun konnten die Organisatoren der Unterschriftenaktion gemeinsam mit **Oberbürgermeister Martin Staab** kurz vor Weihnachten verkünden, dass man zusammen mit der Stadt einen Weg gefunden hat, der für beide Seiten tragbar ist: Die Ausschreibung des Verkaufs ist aufgehoben worden. Das war deshalb möglich, weil ein potentieller Käufer sein bereits abgegebenes Angebot aus privaten Gründen zurückgezogen hat und die



***OB Martin Staab**, **Lucia Bruttel**, **Angela Lempp**, **Gabi Weidele** und **Rudolf Gretsch** vom Förderverein **Museum und Stadtgeschichte** konnten sich auf einen Kompromiss in Sachen **Villa Windschief** einigen. Nun wollen Sie Verhandlungen mit der Eigentümergemeinschaft der Seniorenwohnanlage aufnehmen.*

swb-Bild: dh

Stadt somit durch die Ausschreibung defacto keinen Käufer gefunden hat, erläutert **OB Staab**.

Nun soll das denkmalgeschützte Gebäude nochmals der Eigentümergemeinschaft der Seniorenwohnanlage angeboten werden. Ein Kompromiss, mit dem auch der Förderverein **Museum und Stadtgeschichte** gut leben kann, wie **Rudolf Gretsch** betont, auch wenn den Mitgliedern der Verbleib bei der Stadt

grundsätzlich am liebsten gewesen wäre. Das sei jedoch nicht möglich, denn die **Villa Windschief** habe sich in der Vergangenheit als unwirtschaftlich erwiesen. »Die Mieteinnahmen decken nicht die Kosten, die für den Unterhalt des Gebäudes anfallen«, erklärt **Staab**. Ein Zustand der mit der Gemeindeordnung nicht vereinbar sei.

»Das Ziel der Stadt war jedoch immer, dass der Betrieb auch

nach einem Verkauf so weiterlaufen kann wie bisher und die quasi öffentliche Nutzung erhalten bleibt«, betont der **Rathauschef**. Ein Abriss des Gebäudes steht ohnehin auf keinen Fall zur Debatte, da der historische Bau unter dem Schutz des Denkmalsamts steht. Nun hat die 38 Parteien umfassende Eigentümergemeinschaft der Seniorenwohnanlage das Wort. In der Vergangenheit haben sich die Mitglieder bereits einmal gegen den Kauf entschieden.

Rudolf Gretsch und **Martin Staab** zeigen sich allerdings zuversichtlich, dass es zu einer Einigung kommen kann. Nicht zuletzt deshalb, weil der angebotene Kaufpreis deutlich unter dem geschätzten Wert des Gebäudes von 350.000 Euro liege, wie **Staab** betont. Die Investitionen, die voraussichtlich notwendig sind, um das Gebäude wieder ganz auf Vordermann zu bringen, liegen bei geschätzten 150.000 Euro. »Die Eigentümergemeinschaft braucht einfach auch Zeit, sich über die Idee Gedanken zu machen. Deshalb müssen wir jetzt vorgehen und Überzeugungsarbeit leisten«, sagt **Rudolf Gretsch**. Ein erstes Sondierungsgespräch soll Ende Januar stattfinden.

Radolfzell

»Solo und Quartett«

Vom 25. Januar bis zum 8. März zeigen **Roland Bentz**, **Helmut Daigger**, **Axel E. Heil** und **Ernst Preißer** Zeichnungen und Druckgrafiken, Malereien, Objekte/Skulpturen und Installationen in der **Villa Bosch**. Nach über 40 Jahren finden sich die vier ehemaligen Studienkollegen der **Kunstakademie Karlsruhe** wieder zusammen und beschließen nach vielen Einzelausstellungen erstmals gemeinsam auszustellen. Auf Initiative des **Radolfzeller Künstlers Ernst Preißer** wird diese Idee Ende Januar in der **Villa Bosch** Wirklichkeit. Dazu wird jedem ein Seitenflügel der **Villa Bosch** zur Verfügung stehen, teilt das Kulturbüro der Stadt **Radolfzell** mit.

In den zentralen Räumen soll hingegen Platz für Begegnungen bleiben; in den Vorräumen werden, quasi als Ausgangspunkt, frühe Arbeiten aus der Akademiezeit zu sehen sein. Die vom **Radolfzeller Kulturbüro** organisierte Ausstellung »Solo und Quartett« zeigt die unterschiedlichen individuellen Entwicklungen der insgesamt vier Künstler. Die Vernissage findet am Freitag, 24. Januar, um 19 Uhr in der **Villa Bosch** statt.

Pressemeldung

Radolfzell

Mit dem Bus zum Neujahrsempfang

Auch in diesem Jahr lädt die Stadtverwaltung alle Radolfzeller Bürgerinnen und Bürger wieder zum traditionellen Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters in das Milchwerk ein. Anlässlich des Neujahrsempfangs am Sonntag, 12. Januar, um 10.30 Uhr werden auch in diesem Jahr wieder Sonderbusse eingesetzt, um allen eine problemlose Anreise zu ermöglichen. Der Fahrplan im Überblick:

Fahrzeug 1: Stahringen, Hauptstraße, 9.15 Uhr. Güttingen, Kreisverkehr (Richtung Ligg.), 9.25 Uhr. Liggeringen, Bushaltestelle, 9.35 Uhr. Möggingen, Am Ried, 9.40 Uhr. Radolfzell, Weinburg, 9.45 Uhr. Markelfingen, Radolfzeller Straße, 9.50 Uhr. Radolfzell, Konstanzer Straße, 9.55 Uhr. Radolfzell, Milchwerk, 10 Uhr.

Fahrzeug 2: Böhringen, Kirche, 9.35 Uhr. Böhringen, Bodensee-straße, 9.40 Uhr. Radolfzell, Kasernenstraße, 9.45 Uhr. Radolfzell, Am Graben, 9.50 Uhr. Radolfzell, Meinradsplatz, 9.55 Uhr. Radolfzell, Milchwerk, 10 Uhr.

Die Rückfahrt der Busse in die Kernstadt und die Ortsteile ist für ca. 14 Uhr geplant.

Pressemeldung

Liggeringen

»Kopfkino« beim MV Liggeringen

Der Musikverein regte seine Zuhörer beim Konzert in der vollbesetzten Litzelhardthalle zum Träumen an.

Traditionell im Dezember präsentierte der Musikverein Liggeringen sein Können mit einem fulminanten Konzert in der vollbesetzten Litzelhardthalle. Konzertante sinfonische Blasmusik auf höchstem Niveau unter der Leitung von Dirigent Markus Müller bildete den Schwerpunkt des beeindruckend kontrastreichen Programms.

Musikalisch eröffnet wurde der Konzertabend von der Jugendkapelle Markelfingen-Liggeringen-Güttingen, auch MaLiGü genannt, unter der Leitung von Kuno Rauch. Ganz traditionell ließen die Jungmusiker mit dem von Kuno Rauch arrangierten Stück »Fröhliche Weihnacht überall« weihnachtliche Stimmung aufkommen. Mit den Stücken »Rhapsody in Red and Green«, »How to Train your Dragon« und »John Williams: Movie Adventures« verabschiedete sich die Jugendkapelle unter tosendem Beifall mit einer Zugabe von der Bühne. An-



Der MV Liggeringen bescherte seinem Publikum beim diesjährigen Adventskonzert »Kopfkino«.

sub-Bild: Sigrun Weber

schließend präsentierte sich das rund 50-köpfige Blasorchester des MV Liggeringen mit seinem Dirigenten Markus Müller. John Williams mit seinen »Symphonic Marches« und Karl Svobodas Filmmusik zu »Drei Haselnüsse für Aschenbrödel« bildeten den Rahmen des Konzertprogramms. Unter dem Motto »Kopfkino« präsentierte Müller mit seinem Orchester ein Feuerwerk der Filmmusik, das seinesgleichen sucht. Auf dem »roten Sofa« vor dem Orchester moderierten gekonnt die aktiven Musiker Larissa Korat, Simon Boll und Felix Zunftmeister. Mit viel Witz und Humor verstanden sie es, den begeisterten Zuhörern die Filmabendatmosphäre zu vermit-

eln. Bei der Komposition »IMAGASY«, ein Tongemälde von Timo Grass, erklärte Felix Zunftmeister, dass es sich bei dem Neuwort »Imagasy« um einen Neologismus handelt und dieser sich aus zwei englischen Begriffen von Imagination und Phantasy zusammensetzt. Dieser Begriff soll verdeutlichen, dass Ursprung aller Kreativität in Vorstellung und Illusion liegen. Diese Erzählungen von den drei Musikern auf dem roten Sofa sowie die weiteren Musikvorträge, wie »Die Legende der Maracaibo« von José Alberto Pina, »Deep Purple Medley« von Toshihiko Sahashi und »Only You« von Vincent Clarke, ein Solo für acht Posaunen, sorgten für echten Liebes-

Termine

Neujahrsempfang im Bürgerhaus Gaienhofen am 12.1. um 11.15 Uhr.

Ortsverwaltung Markelfingen von Fr., 20.12.2019, bis Mo., 6.1.2020, geschlossen. In dringenden Fällen bitte an die Dienststellen in Radolfzell wenden.

Neujahrsempfang der Gemeindeverwaltung Moos, So., 12.1., 10.30 Uhr, Bürgerhaus Moos.

Ortsverwaltung Möggingen geschlossen von Fr., 20.12.2019, bis einschl. Mo., 6.1.2020. In dringenden Fällen bitte an das Bürgerbüro im Rathaus Radolfzell wenden.

Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Fr., 3.1., 9.45 Uhr Gottesdienst im Heilig-Geist-Spital; 10.45 Uhr Gottesdienst im Pro Seniore. Di.,

7.1., 9.30 Uhr Gesprächskreis »abrahamitische Religionen«; 15 Uhr Seniorentreff. Do., 9.1., 15 Uhr Treffpunkt Frauen; 16.30 Uhr Jungschar; 19.30 Uhr Mögginger Gemeindetreff.

Filmvorführung »Rabbi Wolf« im Rathaus Wangen, So., 12.1., 18 Uhr. Veranstalter: Freundeskreis Jacob Picard.

Neujahrsempfang im Rathaus Öhningen, So., 5.1., 11 Uhr, Bürgersaal.

Musikkranzchen, Sa., 4.1., 20 Uhr Turn- und Festhalle Öhningen.

Theater-Zeller-Kultur, Fürstenbergstr. 7a, Radolfzell: 14.1., 20 Uhr Vortrag »Humor und Tragik«; Eintritt frei, Spenden willkommen. Informationen unter www.zellerkultur.de und unter www.theaterkulturwerkstatt.de.

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 4. bis 6.1.2020: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Silvia Scheuer), kein Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst. Evangelisch-methodistische Kirche: So., 9.30 Uhr Gebetskreis,

10 Uhr Gottesdienst. »Gaienhofen«: Gemeindehaus: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Giersiepen).

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 4. bis 6.1.2020: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier. So., 11 Uhr Eucharistiefeier. Mo., 9.15 Uhr Eucharistiefeier

– einfach nur so zum Dahinschmelzen. Den Abschluss des Konzerts präsentierte Dirigent Markus Müller mit seinen Blasorchester-Melodien aus dem Kultfilm »Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«. Großes Lob gab es am Ende von vielen Zuhörern aus Radolfzell. Thomas Kauter meinte: »Liggeringen war heute Abend wirklich eine Reise ins Bergdorf wert!« Auch Musikdirektor a.D. und Verbandsehrendirigent Heinrich Braun war voll des Lobes über das Konzert und bescheinigte dem Musikverein Liggeringen, dass die Qualität des Musikvereins einem absoluten Oberstufenorchester entspricht, dessen Wertungsspielergebnisse auch beim Bundesmusikfest im Mai diesen Jahres in Osnabrück in der Kategorie vier mit sehr gutem Erfolg unter Beweis gestellt wurde. Der stellvertretende Präsident des Blasmusikverbandes Hegau-Bodensee, Hermann Leiz, nahm zusammen mit dem Vorsitzenden Christian Weber folgende Ehrungen vor:

Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze: Elina Schmal, Constantin Jäckel. Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber: Emma Weidele, Eileen Jarde, Mila Meyle. Ehrungen für langjährige Aktivität im Musikverein Liggeringen: für 20 Jahre Simon Boll, Marina Barke; für 30 Jahre Elke Gallus, Carina Müller, Andreas Bader; für 40 Jahre Stefan Sam.

Pressemeldung



Mehr zum Thema unter: [wochenblatt.net/radolfzell](http://www.wochenblatt.net/radolfzell)

Vereine

Gaienhofen SKICLUB HÖRI

1. Ausfahrt ins Brandnertal, Sa., 11.1.

SV

Preisskat, Mo., 6.1., 13.30 Uhr im Clubheim Horn.

Moos

BÄNKLEFÄSCHTER HÖRI
 Jahreshauptversammlung, So., 5.1.

JUGENDFEUERWEHR

Einsammeln der Christbäume durch die Jugendfeuerwehr am Samstag, 11.1., 9 Uhr.

Radolfzell

Im Zunfthaus »Ja« sagen

Ab Januar bietet die Stadtverwaltung Trauungen im Zunfthaus in der Kaufhausstraße 3 an. Die Räume stehen für Hochzeitsgesellschaften mit bis zu 45 Personen zur Verfügung. Trauungen im Stadtmuseum sind dafür ab Januar 2020 nicht mehr möglich. Die Räumlichkeiten werden künftig für Sonderausstellungen genutzt, teilt die Stadtverwaltung mit. Die angebotenen Trautage 2020 für Zunfthaus und Scheffelschlösschen sowie weitere Informationen können auf der städtischen Website unter www.radolfzell.de/heiraten eingesehen werden. Pressemeldung

Radolfzell

»Berauscht« zur Weihnacht

Am frühen Morgen des ersten Weihnachtsfeiertags um 5.30 Uhr teilte ein Verkehrsteilnehmer über Notruf mit, dass auf der L 226 zwischen Steißlingen und Radolfzell ein Pkw mit 25 km/h in Schlangenlinien fahren würde. Der PKW konnte in Radolfzell am Ortseingang angehalten und der 38-jährige Pkw-Lenker einer Kontrolle unterzogen werden. Dabei konnte er sich kaum auf den Beinen halten, weshalb er zur Blutentnahme mitgenommen wurde. Bei der Überprüfung wurde zudem festgestellt, dass der Führerschein in Deutschland keine Gültigkeit mehr hat, weshalb der Fahrer zusätzlich zur Trunkenheit im Verkehr wegen Fahren ohne Fahrerlaubnis zur Anzeige gelangt. Pressemeldung

NV BÜLLEBLÄRI WEILER

Dreikönigsfrühschoppen, Mo., 6.1., 10 Uhr im Bürgerhaus Moos.

NARENZUNFT MOOSER RETTICH

Kartenvorverkauf für den Buntten Abend und Häsausgabe am Sonntag, 5.1., 18 Uhr im FZ-Raum.

Öhningen

NARENZUNFT PIRATEN VOM UNTERSEE

Jubiläum »111 Jahre Öhninger Fastnacht«, Sa., 11.1., 18 Uhr Nachtumzug.

Feier mit Aussendung der Sternsinger. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier. Mo., 10.45 Uhr Eucharistiefeier zus. mit den Sternsingern, Weihe. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Mo., 9 Uhr Eucharistiefeier zus. mit den Sternsingern, Weihe. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Wort-Gottes-

Nehmen Sie sich die Zeit zum Trauern.
 Wir kümmern uns um alle Abläufe.
 Bestattungshaus Decker
 Schaffhauser Str. 98
 78224 Singen
 Tel. 07731 / 99680
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
 Krankentransport: 19222
 Polizei Radolfzell: 07732/950660
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:
 Kostenfreie Rufnummer 116 117 Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 – 96589700 oder docdirekt.de
 Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/2225525
 Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608
 Notruf: 112
 Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222
 Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
 Tierheim: 07732/7463

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE
 Telefon 07731/9750461
 Mobil 0151/42534431

Tierrettung: 07732/941164 (Tierambulanz) 0160/5187715
 Frauenhaus Notruf: 07732/57506
 Sozialstation: 07732/97197
 Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
 DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
 Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
 außerhalb der Geschäftszeiten:
 Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
 Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833
 (kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
 von jedem Handy ohne Vorwahl

Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

04./05.01.2020
 P. Panayotov, Tel. 07731/947213
 06.01.2020
 K. Sewastianuk, Tel. 07771/8069308

24-Std. Notdienst WIDMANN
 Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
 07731/ **8 30 80** gew.



Laule bleibt

Zum Ende des Jahres lief die Amtszeit von Bürgermeisterin Monika Laule aus. Das bedeutete, dass die Stelle ausgeschrieben werden musste. Insgesamt neun Kandidaten haben sich auf die Stelle beworben. Der Gemeinderat bestätigte Laule jedoch am Ende in geheimer Wahl in ihrem Amt.

swb-Bild: dh



Im Zeichen des Klimas

Es war ein Jahr im Zeichen des Klimaschutzes. Umweltthemen bewegten nicht nur die Welt- und Bundespolitik. Auch in Radolfzell wurde diskutiert, was man für den Umwelt- und Klimaschutz tun kann. Im März zog die erste »Fridays for Future«-Demonstration vom Milchwerk zum Marktplatz. Beim ersten mal wurde dafür teilweise noch die Schule geschwänzt, die folgenden Demonstrationen fanden nachmittags statt. Wenige Monate später, im Juli, beschloss der neu gewählte Gemeinderat im Rahmen der »Klimakrise Radolfzell aktiv«, dass sich die Stadt mehr für den Klimaschutz einsetzen soll, um dem Titel »Umwelthauptstadt« weiterhin gerecht zu werden.

swb-Bild: dh



Ein Ort voller Energie

Zu einem großen Fest wurde die Einweihung der Heizentrale für das Solarenergiedorf Liggeringen im März. Da ließ es sich sogar Landesumweltminister Franz Untersteller nicht nehmen, mit der Schere bewaffnet zum Durchschneiden des obligatorischen Bandes zu kommen. Mittlerweile werden schon über 80 Häuser aus dem Nahwärmenetz versorgt.

swb-Bild: dh



Die Musikstadt lockt

Das Seefestival lockte im vergangenen Jahr wieder die musikbegeisterten Massen nach Radolfzell an das Konzertsegel. Und das trotz Regenwetter am Sonntag. Das tat der Stimmung der Musikfreunde allerdings keinen Abbruch und so wurden die Sounds der Headliner »Moop Mama« (im Bild) ordentlich gefeiert. Auch die SWR-Bigband wusste ihr Publikum zu begeistern.

swb-Bild: hz

Neuer Münsterpfarrer

Heinz Vogel ist seit Januar offiziell im Amt als neuer Pfarrer der Seelsorgeeinheit St. Radolt. Er folgte auf Pfarrer Michael Hauser, der inzwischen als Domkapitular in Freiburg in der Bistumsleitung der Erzdiözese Freiburg ist.

swb-Bild: dh



Eröffnung der Konstanzer Straße

Für sehr viel Diskussionsstoff in den Ausschüssen, dem Gemeinderat und der ganzen Stadtbevölkerung hat im vergangenen Jahr die Sanierung der Konstanzer Straße geführt. In der Kritik standen vor allem die Mittelinseln in Verbindung mit der Führung des Radverkehrs. Planer und Verwaltung betonten, man habe der Straße damit den autobahnähnlichen Charakter nehmen wollen. Einige Stimmen wurden jedoch laut, die von einer misslungenen Sanierung sprachen. Anfang Dezember wurde die Straße offiziell eröffnet.

swb-Bild: lewe

Tourismus im Strehau

Zu hitzigen Diskussionen führte die Vorstellung eines Konzepts für eine touristische Nutzung im Bereich Strehau. Der Flächennutzungsplan gibt hier den rechtlichen Rahmen vor. Allerdings gibt es einige Umweltschützer, die sich wünschen, dass das gesamte Gebiet unter Naturschutz gestellt wird. Der Gemeinderat wird sich hiermit noch intensiv auseinandersetzen müssen.

swb-Bild: dh



Badespaß auf der Mettnau

Das Lieblingsbad vieler Zeller, das Seebad, konnte nach seiner Turbosanierung im Juli wieder den Betrieb aufnehmen. Sehr zur Freude der vielen Stammgäste. Entstanden ist ein stilvolles Gebäude in moderner Holzbauweise, das dazu einlädt die Sommernachmittage am See zu verbringen.

swb-Bild: dh



Schwester gehen

Sentimental wurde es im August, als die letzten »Hegner«-Schwestern, die noch in Radolfzell im Einsatz waren, verabschiedet wurden. Damit endet die 154-jährige Präsenz der Ordensfrauen in der Stadt.

swb-Bild: dh

Tragischer Unfall

Ein jähes Ende fand der Bodenseemegathon in diesem Jahr. Nach dem tödlichen Unfall eines Schwimmers wurde die Veranstaltung abgebrochen. Wie im Laufe der polizeilichen Ermittlungen bekannt wurde, gehen die Beamten von einem medizinischen Notfall als Ursache aus. Die Stadt war schockiert ob des tragischen Unglücks. Anfang November dann die Nachricht: Für die beliebte Sportveranstaltung wird es 2020 keine Fortsetzung mehr geben. Als Grund nannten die Veranstalter den Ausstieg von drei wichtigen Sponsoren.

Pressemeldung



Investition in die Bildung

Mit einer Investitionssumme von 12,5 Millionen Euro war es eines der größten Projekte, das sich die Stadt Radolfzell in den vergangenen Jahren vorgenommen hat: Der Neubau der Ratoldusschule wurde Anfang Februar feierlich eingeweiht. Nach 21-monatiger Bauzeit ist ein zeitgemäßer Schulcampus entstanden, der den Anforderungen der Gemeinschaftsschule Rechnung trägt. Der Neubau mit seiner eleganten Glasfassade bietet damit einen ansprechenden Raum für die Gemeinschaftsschule.

swb-Bild: dh



Die Wähler haben gesprochen

2019 war ein Jahr der Wahlen. Im Mai standen die Kommunalwahlen an, hierbei wurde nicht nur ein neuer Gemeinderat sondern auch ein neuer Kreistag sowie neue Ortschaftsräte gewählt. Der neu gewählte Radolfzeller Gemeinderat (im Bild) traf sich im Juli zu seiner konstituierenden Sitzung. Daneben wurde aber in diesem Jahr auch ein neuer Jugendgemeinderat sowie ein neuer Seniorenrat gewählt.

swb-Bild: dh



Ein lang gehegter Traum geht in Erfüllung

Über 30 Jahre hatte eine Sporthalle auf dem Wunschzettel der Gemeinde Moos gestanden, bevor 2018 endlich Nägel mit Köpfen gemacht wurden. Entsprechend groß war die Freude, als im März der feierliche erste Spatenstich im Mooswald vollzogen werden konnte. Die Vertreter der Baufirma versprachen aufgrund der modernen Holzbauweise ein schnelles Voranschreiten der Bauarbeiten und in der Tat: Im Mai konnte bereits das Richtfest gefeiert werden. Mittlerweile kann die fertige Zwei-Feld-Halle mit ihren rund 2.000 Quadratmetern bereits bestaunt werden. Und für das Frühjahr 2020 ist die feierliche Einweihung der Halle geplant. Da wird es dann mit Sicherheit Grund zu Feiern geben für die Mooser Bevölkerung.

swb-Bild: dh



Musik, Musik!

Die Höri-Musiktage zeigten in Kombination mit dem Konzertband Untersee im Sommer einmal mehr, dass die Region musikalisch so einiges zu bieten hat, und das sogar auf einem internationalen Level.

Zu den zahlreichen Highlights des Musikfests zählte der Konzertabend an der Strandhalle Wangen mit Lily Dahab (Bild). Daneben reihte sich aber natürlich wieder ein musikalischer Leckerbissen an den anderen.

swb-Bild: hz



Unterstützung für die neue Tourist-Info

Der baden-württembergische Minister für Justiz und Europa, Guido Wolf, stattete im August der Gemeinde Gaienhofen einen Besuch ab. Im Gepäck hatte er einen Förderbescheid über 464.000 Euro für den Umbau des alten Rathauses zur neuen Tourist-Information. Damit will die Gemeinde ihren stärksten Wirtschaftszweig stützen, denn das Team der Tourist-Info um Sabine Giesler verzeichnet bis zu 300.000 Übernachtungen im Jahr. Ab dem nächsten Jahr können dann die Gäste in der neuen Tourist-Info empfangen werden.

swb-Bild: dh



Jugendtreff auf der Wunschliste

Im vergangenen Jahr packte der Gemeinderat das Projekt »Jugendtreff« an. Zukünftig könnten die Jugendlichen aus dem ganzen Gemeindegebiet von Moos einen Treffpunkt im ehemaligen Bankholzer Feuerwehrhaus bekommen. Eine Umfrage unter den Jugendlichen zeigte, dass der Wunsch nach solch einer Einrichtung besteht. In den kommenden Wochen soll es einen Vor-Ort-Termin mit den Jugendlichen, dem Kreisjugendreferat und den Nachbarn geben.

swb-Bild: dh



Elektrisch auf die Höri

Um der wachsenden Nachfrage gerecht zu werden, wurde im Herbst eine neue Schnellladesäule in Gaienhofen in Betrieb genommen. Direkt vor der zukünftigen Tourist-Info können einheimische wie auch Besucher zukünftig ihre Elektrofahrzeuge aufladen.

swb-Bild: dh



Stabwechsel im Mooser Rathaus

Krauss folgt auf Kessler. Im Januar wurde der ehemalige Mooser Bürgermeister nach 20 Jahren auf dem Chefsessel im Rathaus offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Danach folgte die feierliche Amtseinführung seines Nachfolgers Patrick Krauss, der nun seit knapp einem Jahr die Geschicke der Höri-Gemeinde zusammen mit dem neuen Gemeinderat leitet, der im Mai gewählt wurde.

swb-Bild: dh



Der »Kümmerer« im Ruhestand

Der Gemeindeverwaltungsverband Höri verabschiedete im Januar seinen langjährigen Geschäftsführer Roland Mundhaas in den wohlverdienten Ruhestand. Mundhaas war in seiner Eigenschaft als Kümmerer unter anderem für die Finanzen der Höri-Gemeinden zuständig und sah sich selbst gerne als den »Kümmerer«.

swb-Bild: dh



Baustopp beim Öhninger Großprojekt

Bei der Sanierung des Chorherrenstifts wurde im Frühjahr ein Baustopp verhängt. Denn beim Aushub des geplanten Aufzugschachtes tauchten Mauern eines ehemaligen Badehauses aus dem Mittelalter auf. Da es sich um Mauern von historischer Bedeutung handelt, verfügte das Denkmalamt die Zwangspause für das Mammut-Projekt. Im Oktober konnten die Bauarbeiten wieder aufgenommen werden und wie kürzlich bekannt wurde, sollen die Arbeiten am Rohbau bis zum Sommer 2020 beendet sein.

swb-Bild: hz



Freundschaft feiert Jubiläum

Am Himmelfahrtswochenende feierten Gaienhofen und seine Partnergemeinde Saint Georges de Didonne das 35. Jubiläum ihrer Partnerschaft. Zum Auftakt der Feierlichkeiten gab es in der Kirche Horn ein Festkonzert mit dem Vokalensemble Gaienhofen unter der Leitung von Siegfried Schmidgall. Die mehr als 60 Sänger, Instrumentalisten und Solisten präsentierten »musikalische Kostbarkeiten« aus Europa und Südamerika.

swb-Bild: hz



Feuer erschüttert Moos

Schon wieder ein Großbrand auf der Höri: Anfang Juli rückten die Feuerwehren aus der Umgebung zur Firma Rixen-Dach im Mooser Gewerbegebiet aus, wo sie die Halle des Betriebs in Vollbrand vorfanden. Die Rauchsäule des Brandes war kilometerweit im ganzen Umkreis zu sehen. Die umliegenden Gebäude konnten, abgesehen durch einige kleinere Schäden, die durch die große Hitze entstanden sind, gerettet werden. Die Maschinen- und Lagerhalle der Dachdeckerei hingegen ist komplett abgebrannt. Abgesehen von einer leicht verletzten Person kam glücklicherweise niemand zu Schaden. Als Brandursache wurde ein Defekt in einem Stromverteilerkasten ausgemacht. Einige Wochen später dann der nächste Schock für Familie Rixen: In die noch vorhandenen Geschäftsräume wurde eingebrochen. Immerhin: Für den Betrieb soll es auf jeden Fall weitergehen und die Halle wird wieder aufgebaut, kündigte Christoph Rixen an.

swb-Bild: dh